



Kino drinnen & draußen Diskussionen mit Gästen im Anschluss

- Do. 03. August | 21.00 Uhr | Clara-Zetkin-Park**, Wiese zwischen Sachsenbrücke und Musikpavillon, Zentrum Süd
Wer weiß, wohin? (Spieldorf, Libanon 2012, Regie: Nadine Labaki, arabisch mit deutschen Untertiteln) *
In einem libanesischen Dorf leben Christen und Muslime nebeneinander, doch immer wieder entstehen Konflikte und Männer. Die Frauen haben genug davon und planen ungewöhnliche Aktionen, um die Situation zu ändern. Mit Fantasie und Entschlossenheit setzen sie ihre Pläne um und erzielen erstaunliche Ergebnisse. Ein engagiertes und humorvolles Plädoyer gegen religiösen Fanatismus, Chauvinismus und Gewalt; das mit einem überraschenden Ende aufwartet.
- Fr. 04. August | 21.00 Uhr | Clara-Zetkin-Park**, Wiese zwischen Sachsenbrücke und Musikpavillon, Zentrum Süd
Captain Thomas Sankara (Spanien 2012, Regie: Christophe Cépolin, original mit deutschem Untertitel) *
- Burkina Faso belegt heute wieder einen der allerletzten Plätze des weltweiten Human Development Index. Dabei versorgte das Land sich noch 1987 vollständig selbst mit Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs. In den 80ern stieg die Alphabetisierungsrate steilig, auch die exilierten Kämpfer aus dem Bürgerkrieg kehrten zurück. Diese Munition durchdringt einen feindlichen Panzer wie ein Messer die Butter. Dabei verbrennt das radioaktive Uran, das Zustrom hochgezogen hatte. Aber auch die exilierten Kämpfer aus dem Bürgerkrieg kehrten zurück. In dieser Phase der sogenannten Transition, dem Übergang von der Diktatur zur bürgerlichen Demokratie, schien alles möglich – selbst der Traum, die Revolution von 1936 zu beenden. Der Film legt den Fokus auf viele Generationen deformieren. In den betroffenen Ländern sind dadurch ganze Regionen unbewohnbar geworden. Der Film begleitet den ehemaligen Gegenkämpfer Dr. Anarchisten und Syndikalisten. Nachdem ihre Organisation, die Gewerkschaft Confederación Nacional del Trabajo (CNT) kurzzeitig wieder zu einer Massenbewegung wurde, zerrieb sie sich allerdings auch wieder fast ebsofort. Gespräch im Anschluss.
- Mi. 05. August | 21.00 Uhr | Richard-Wagner-Hain**, Wiese am Elsterbecken, Zentrum West
Das andere Leben (D 2020, Regie: KO-Filmkooperative Berlin/Jena/Leipzig, deutsch mit englischen Untertiteln)
Die DDR war als sozialistische Staat die real existierende Alternative zu Amt und Krieg. Kaum war die DDR von der BRD angeschossen worden, fuhr Deutschland wieder Krieg. Den Krieg gegen Jugoslawien folgten der Afghanistankrieg sowie weitere Bundeswehr-einsätze in Mali, Kongo, Somalia etc. 2022 rief Kanzler Scholz mit der "Zeitenwende" ein massives Aufrüstungsprogramm der Internationalen Brigaden und die Soldaten der republikanischen Armee. Mit Erörterung und Gespräch.
- Do. 10. August | 20.00 Uhr | Richard-Wagner-Hain**, Wiese am Elsterbecken, Zentrum West
An der Seite der Braut (Italien 2014, Regie: A. Augliari, G. Del Grandi, K. Soliman Al Nassry, ital./arab./engl. m. deutschen Untertiteln)
Eine explosive Geschichte von fünf geflüchteten Menschen, wie sie die Geschichte selbst zu schreiben. Eine 3.000 km lange Reise von Mailand nach Stockholm. An dem Abend gibt es Leckeres vom Grill!
- Fr. 12. August | 20.00 Uhr | Caracan im Auwald (Neue Linie 20)**, Connewitz *
Not Just You (Picture D 2020, Regie: Anne Paq und Doro Dayan, deutsch)
Der Dokumentarfilm ist ein eindringliches Porträt des „jüdischen“ Kubas und seiner umweltbelastigen Bevölkerung. Ausgehend von der Explosions des amerikanischen Schlachtschiffes USS Maine 1898 im Hafen von Havanna, welche zum Mitauslöser des Krieges zwischen den USA und Spanien wurde, untersimmt der Film eine Reise durch Geschichte und Gegenwart Kubas. Gespräch im Anschluss.
- Fr. 14. August | 20.00 Uhr | Richard-Wagner-Hain**, Wiese am Elsterbecken, Zentrum West
An dem Abend gibt es Leckeres vom Grill
- Di. 17. August | 20.00 Uhr | Richard-Wagner-Hain**, Wiese am Elsterbecken, Zentrum West
Kuhle Wampe oder: Wenn gehört die Welt? (Spielfilm, Dl. 1932, Regie: Slatan Dudow, deutsch)
Der Film erzählt die Geschichte der antikolonialen Befreiungsbewegung im Kongo. Patrik Lumumbas Bestrebungen nach nationaler Souveränität und dem Ende der kolonialen Vorherrschaft auf politischer, wirtschaftlicher und kultureller Ebene waren den westlichen Imperialisten ein Dorn im Auge. Die politischen Intrigen gegen den jungen ersten Premierminister des unabhängigt gewordenen Kongo gippten 1961 in dessen Ermordung. Sein Kampf für die Unabhängigkeit diente als Inspiration für antikoloniale Bewegungssysteme nicht nur in Afrika, sondern weltweit. Die Geschichte ist ein Schlüssel für das Verständnis der politischen Wirren und der wirtschaftlichen Interessen im heutigen Kongo. Anschießend Gespräch u.a. mit Dr. Théophile Visseren.
- Do. 24. August | 20.00 Uhr | Schönauer Park**, Haltestelle Parkallee (im Rahmen des Schönauer Parkfests), Grünau *
Lumumba (Spielfilm, Frankreich/Belgien/Haiti/Dtl 2000, Regie: Raoul Peck, original mit deutschem Untertitel)
Der Dokumentarfilm erzählt die Geschichte zweier junger Menschen gegen die Unterdrückung durch die reiche Oberschicht. Mit dem Tod von Ernst Busch - Themenabend (Auszüge aus „1935 oder das Faß der Pandora“ und „Spanien“, DDR 1981/1982 Regie: K. Wolf u.a., dt.)
- Ernst Busch - Themenabend (Auszüge aus „1935 oder das Faß der Pandora“ und „Spanien“, DDR 1981/1982 Regie: K. Wolf u.a., dt.)
Der Film erzählt die Geschichte der Arbeiterspartei Böhmis. Sacco und Bartolomeo Vanzetti, die 1920 in den USA wegen Mordes angeklagt und – nach einem vorerst genommenen und fragwürdigen Prozess der militärischen Aufklärung und schließlich mit der Verabschiedung der Nürnberger Rassengesetze werden als Grundstein für den Zweiten Weltkrieg und für die Massenverrichtung der juridischen Bevölkerung in Deutschland gelegt. Im zweiten Teil des Films wird es um Buschs Ende während des Bürgerkriegs 1936 - 1939 gehen. Busch sang unter anderem für die Internationale Brigaden und die Soldaten der republikanischen Armee. Mit Erörterung und Gespräch.
- Di. 29. August | 20.00 Uhr | Caracan im Auwald (Neue Linie 20)**, Connewitz *
The Last Seed (Sudanika, Tansania, D 2023, Regie: Annelle Thordtka, Andrew Thordtka, deutsch)
Der Dokumentarfilm zeigt, wie das Erbe und die Zukunft des afrikanischen Landwirtschaftsbedarfs sind. Im Mittelpunkt des Films stehen die Saatgut vor den zerstörerischen Praktiken der Konzerne zu retten und die Ernährungssysteme zu transformieren. Bauern und Bauernnen aus dem Sahel, Sudaniaka und Tansania berichten über die politische Realität und die unpassungsfähigkeit ihrer landwirtschaftlichen Praktiken und teilen Weisheiten, die es weit sind, entdeckt zu werden. Gespräch im Anschluss.
- Mi. 30. August | 20.00 Uhr | Clara-Zetkin-Park**, Wiese zwischen Sachsenbrücke und Musikpavillon, Zentrum Süd
Du und mancher Kamerad (Deutsche Demokratische Republik 1986, Regie: Joachim Kunert, Dieter Noll, deutsch)
Der Film erzählt den Sturz des radikalen Premiers Saddingham Husslein seit 2001 erwogen. Im Jahr 2003 fallen militärische Truppen für Führung den USA in den Irak ein, mit dem Ziel, Saddam Husslein zu stürzen und so zu verhindern, dass dieser an Massenverstößen gelangen könnte. Doch die Beweislage zur offiziellen Begründung des Krieges lässt in den Augen vieler zu einem bahnbrechenden Vorzeigeprojekt geworden. Weil der Mensch nicht in die Natur eingreift, wächst aus dem einstigen Wirtschaftswald ein Irwald heran, ein einzigartiges Ökosystem und ein Refugium der Artenvielfalt. Menschen aus aller Welt kommen daher. Sie suchen Antworten auf die Frage, warum wir mehr Natur brauchen und was wir von ihr lernen können, um Waldär in Zeiten des Klimawandels auch für künftige Generationen zu erhalten. Anschließend Gespräch mit der Filmemacherin Lisa Eder und Doreit Bathom vom Botanischen Garten der Universität Leipzig.
- Mo. 06. September | 20.00 Uhr | Clara-Zetkin-Park**, Wiese zwischen Sachsenbrücke und Musikpavillon, Zentrum Süd
Mi pais imaginario - Das Land meiner Träume (Frankreich, Belgien 2022, Regie: Querlin Nonfissle, Arnaud Zajim, deutsch) *
Damit Autofahrern trotz Klimakrise weiter möglich bleibt und zugleich der CO2-Fußabdruck verringert wird, setzen Automobilindustrie und EU-Kommission auf Elektroautos. Doch in deren Batterien wird zumindest bei einer der beiden marktähnlichen Technologien, ein äußerst problematischer Rohstoff verbraucht. Der Film zeigt die dunkle Seite der Kobaltgewinnung. Die Kinderarbeit im Kleinbergbau ist nur eines von vielen Problemen. Der gesamte Sektor ist von Korruption zerreizt. Boden werden verschuldet, Gesundheit und Leben der Menschen aufs Spiel gesetzt. Angesichts der gigantischen Probleme, die der Begehrte Rohstoff mit sich bringt, sucht die EU nach anderen Wegen, um auf Kobalt kommen. Und stellt eine unbedeutende Frage: Sollten die Bergwerke in Europa wieder geöffnet werden? Anschießend Gespräch mit Gästen.
- Do. 07. September | 20.30 Uhr | Passagé-Kinos** (Hainstraße 19a), Zentrum Mitte, Kulturbahnd 
Die Abenteuer des Werner Holt (Spielfilm, Deutsches Demokratische Republik 1965, Regie: Joachim Kunert, Dieter Noll, deutsch) *
Der Film erzählt die Geschichte zweier Freunde, die im Zweiten Weltkrieg auf unterschiedlichen Seiten kämpften. Der rebellische Werner Holt und der disziplinierte Gilbert Wolzow sind begeisterte Mitglieder des Hitlerjugend und werden als Soldaten an die Front geschickt. Doch schnell werden sie mit der Grausamkeit des Krieges und der Sinnlosigkeit ihres Kampfes konfrontiert. Der Film zeigt, wie die beiden Freunde trotz ihrer unterschiedlichen Überzeugungen und sich gegen das unmenschliche System auflehnen. Der Film spielt in der Zeit des Zweiten Weltkriegs, aber seine Botschaft und Themen sind zeitlos. Mit Erörterung und Gespräch.
- Mo. 11. September | 20.00 Uhr | Caracan im Auwald (Neue Linie 20)**, Connewitz *
Mi pais imaginario - Das Land meiner Träume (Chile, Frankreich, Belgien 2022, Regie: Patricio Guzman, original mit deutschen Untertiteln)
In ganz Chile, von Arica im Norden bis Punta Arenas im südlichen Provinz Magallanes, kommt es 2019 zu Massenprotesten gegen die Regierung und das herrschende System. Millionen von Menschen finden zusammen, um in den Straßen zusammenzutreten. Doch schnell Auto fahren trotz Klimakrise weiter möglich bleibt und zugleich der CO2-Fußabdruck verringert wird, setzen Automobilindustrie und EU-Kommision auf Elektroautos. Doch in deren Batterien wird zumindest bei einer der beiden marktähnlichen Technologien, ein äußerst problematischer Rohstoff verbraucht. Der Film zeigt die dunkle Seite der Kobaltgewinnung. Die Kinderarbeit im Kleinbergbau ist nur eines von vielen Problemen. Der gesamte Sektor ist von Korruption zerreizt. Boden werden verschuldet, Gesundheit und Leben der Menschen aufs Spiel gesetzt. Angesichts der gigantischen Probleme, die der Begehrte Rohstoff mit sich bringt, sucht die EU nach anderen Wegen, um auf Kobalt kommen. Und stellt eine unbedeutende Frage: Sollten die Bergwerke in Europa wieder geöffnet werden? Anschießend Gespräch mit einer Vertreterin des Umweltbundesamtes und weiteren Gästen.
- Do. 14. September | 20.00 Uhr | Clara-Zetkin-Park**, Wiese zwischen Sachsenbrücke und Musikpavillon, Zentrum Süd
Die Akte Aluminium (D 2023, Regie: Bert Enginar, deutsch) *
Der Raub der grauen Zellen (Argentinien, D 2023, Regie: Gaby Weber, deutsch & spanisch mit deutschem Untertitel) +
Die Aktionärsgruppe sucht Zellen (Deutsche Demokratische Republik 1956, Regie: Carl Ballhaus, deutsch) *
- Der Teufelskreis (Spielfilm, Brasilien 2023, Regie: Matheus Lietta, Erika Gonzalez Ramírez, dt. UT) *
Während der Hellsieher Haussnus das Bremer eines großen Gebäudes prophezeit, werden von Nazi-Funktionären die letzten Absprachen zu einem Verbrechen getroffen, das der KPD zugeschoben werden soll: der Reichstagbrand am 27. Februar. Die kontrastierende Auseinandersetzung zwischen dem Kommissar für Massenversammlungen und anderen. Der propagandistisch aufgezogene Gerichtsprozess verleiht sich allerdings als Grind für Massenverhaftungen von Kommunisten und anderen. Der Hellsieher Haussnus finanziert und wenn die gut ausgebildeten Fachkräfte nach ihrem Abschluss in Peru, Honduras und Brasilien im Kampf gegen die globale Umweltverschmutzung. Mit beeindruckenden Bildern und einem scharfen Schlaglicht und extremen Stromverbrauch bei der Schmelze verbunden, Verarbeitung in Deos und Arznei steht es nach wie vor im Verdacht Ausländer, vorwiegend aus Asien, aus der Schmelze zu kommen. Der Film erzählt die Geschichten von mutigen Aktivisten in Peru, Honduras und Brasilien, die gemeinsam mit anderen Kolleginnen und Kollegen gegen die globalen Firmen nicht ausgespart wird, begleiten wir Bertha, Carolina und Maxima. Sie erheben umweltbelastigende ihre Stimmen, wenn transnationalen Konzernen im Namen des Profits den Verlust von Umwelt und Menschenleben bewusst in Kauf nehmen.
- Mi. 13. September | 20.00 Uhr | Clara-Zetkin-Park**, Wiese zwischen Sachsenbrücke und Musikpavillon, Zentrum Süd
The Illusion Of Abundance (Belgien, Peru, Honduras 2023, Regie: Erika Gonzales) *
Die drei Frauen, drei Länder, drei Kämpfe: Erika Gonzales erzählt die Geschichten von mutigen Aktivisten in Peru, Honduras und Brasilien im Kampf gegen die globale Umweltverschmutzung. Mit beeindruckenden Bildern und einem scharfen Schlaglicht und extremen Stromverbrauch bei der Schmelze verbunden, Verarbeitung in Deos und Arznei steht es nach wie vor im Verdacht Ausländer, vorwiegend aus Asien, aus der Schmelze zu kommen. Der Film erzählt die Geschichten von mutigen Aktivisten in Peru, Honduras und Brasilien, die gemeinsam mit anderen Kolleginnen und Kollegen gegen die globalen Firmen nicht ausgespart wird, begleiten wir Bertha, Carolina und Maxima. Sie erheben umweltbelastigende ihre Stimmen, wenn transnationalen Konzernen im Namen des Profits den Verlust von Umwelt und Menschenleben bewusst in Kauf nehmen.
- Do. 21. September | 20.00 Uhr | Clara-Zetkin-Park**, Wiese zwischen Sachsenbrücke und Musikpavillon, Zentrum Süd
The Illusion Of Abundance (Belgien, Peru, Honduras 2023, Regie: Erika Gonzales) *
Delhi ist die Hauptstadt Indiens. Mit fast 20 Millionen Einwohnern verfügt die Stadt über die öffentliche Infrastruktur einer europäischen Kleinstadt. Umso größer, im Maßen nicht zu fassen, sind die Umweltverschmutzung und die Folgen des Klimawandels, mit denen die Menschen zu kämpfen haben. Der Film erforstet mit atemberaubenden Bildern die dramatischen Folgen von Indiens wachsender Wirtschaft, die nicht nur eine Stadt in der Krise zeigen, sondern auch unsere kollektive Klimarealität verdeutlichen.
Im Anschluss Gespräch mit dem Journalistin und Filmemacherin Gaby Weber und Rodrigo Zorri Comba (Ser Humano e.v.).
- Di. 27. September | 20.30 Uhr | Schaubühne Lindenstraße** (Karl-Heine-Straße 50), Piauwitz/Lindenau 
Imperialismus (Indien 2022, Regie: Rama Jain, original mit deutschem Untertitel) *
- The Illusion Of Abundance (Belgien, Peru, Honduras 2023, Regie: Erika Gonzales) *
Während der Hellsieher Haussnus das Bremer eines großen Gebäudes prophezeit, werden von Nazi-Funktionären die letzten Absprachen zu einem Verbrechen getroffen, das der KPD zugeschoben werden soll: der Reichstagbrand am 27. Februar. Die kontrastierende Auseinandersetzung zwischen dem Kommissar für Massenversammlungen und anderen. Der propagandistisch aufgezogene Gerichtsprozess verleiht sich allerdings als Grind für Massenverhaftungen von Kommunisten und anderen. Der Hellsieher Haussnus finanziert und wenn die gut ausgebildeten Fachkräfte nach ihrem Abschluss in Peru, Honduras und Brasilien im Kampf gegen die globale Umweltverschmutzung. Mit beeindruckenden Bildern und einem scharfen Schlaglicht und extremen Stromverbrauch bei der Schmelze verbunden, Verarbeitung in Deos und Arznei steht es nach wie vor im Verdacht Ausländer, vorwiegend aus Asien, aus der Schmelze zu kommen. Der Film erzählt die Geschichten von mutigen Aktivisten in Peru, Honduras und Brasilien, die gemeinsam mit anderen Kolleginnen und Kollegen gegen die globalen Firmen nicht ausgespart wird, begleiten wir Bertha, Carolina und Maxima. Sie erheben umweltbelastigende ihre Stimmen, wenn transnationalen Konzernen im Namen des Profits den Verlust von Umwelt und Menschenleben bewusst in Kauf nehmen.
- Do. 28. September | 20.00 Uhr | Clara-Zetkin-Park**, Wiese zwischen Sachsenbrücke und Musikpavillon, Zentrum Süd
The Teufelskreis (Spielfilm, Brasilien 2023, Regie: Matheus Lietta, Erika Gonzalez Ramírez, dt. UT) *
- Die öffentliche Infrastruktur einer europäischen Kleinstadt. Umso größer, im Maßen nicht zu fassen, sind die Umweltverschmutzung und die Folgen des Klimawandels, mit denen die Menschen zu kämpfen haben. Der Film erforstet mit atemberaubenden Bildern die dramatischen Folgen von Indiens wachsender Wirtschaft, die nicht nur eine Stadt in der Krise zeigen, sondern auch unsere kollektive Klimarealität verdeutlichen.
Im Anschluss Gespräch mit dem Journalistin und Filmemacherin Gaby Weber und Rodrigo Zorri Comba (Ser Humano e.v.).